

Ein wichtiger Grundsatz einer erfolgreichen Hygiene lautet Vorbeugung und Disziplin. Dazu können auch Patienten und Besucher beitragen und damit sich und andere schützen. Wichtig zu wissen ist: Die meisten Erreger sind permanent auf unserer Haut vorhanden. Für Gesunde stellen sie in aller Regel kein Problem dar. Bei Menschen mit einem geschwächten Immunsystem – auf Grund einer chronischen Erkrankung oder nach einer Operation – können jedoch auch sonst harmlose Keime in einigen Fällen eine Infektion auslösen.

i Das können Sie als Patient tun

- Desinfizieren Sie regelmäßig Ihre Hände, insbesondere nach dem Toilettengang und vor dem Essen. Nutzen Sie hierfür die Händedesinfektionsmittelspender, die in jedem Patientenzimmer und auch in öffentlichen Bereichen angebracht sind.
- Trennen Sie Ihre eigenen Hygieneartikel im Bad und Ihre Wäsche sorgfältig von den Dingen ihres Zimmernachbarn.
- Halten Sie die Husten- und Nies-Etikette ein.

i Das können Sie als Besucher tun

- Vermeiden Sie Besuche, wenn Sie selber krank sind, z.B. an Durchfall- oder Erkältungskrankheiten leiden.
- Desinfizieren Sie Ihre Hände beim Betreten und beim Verlassen der Klinik und vor allem des Patientenzimmers.
- Tragen Sie Schutzkleidung, wenn Sie von unseren Mitarbeitern darum gebeten werden

Kontakt

Der Zentralbereich Hygiene und Infektiologie steht nicht nur den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Einrichtungen, sondern auch den Patienten, Bewohnern und Angehörigen für eine Beratung zur Verfügung.

Wenn Sie also mehr über unsere Hygienestandards oder unsere Arbeit wissen möchten, sprechen Sie bitte unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Abteilungen oder der jeweiligen Telefonzentrale an. Sie geben Ihnen gerne Auskunft oder stellen den Kontakt zu den Hygienefachkräften her.

Oder schreiben Sie uns eine E-mail an:
kontakt@gfo-hygiene.de

Weitere Informationen finden Sie auch bei uns im Internet unter www.gfo-online.de/hygiene



HYGIENE UND INFEKTOLOGIE IM KRANKENHAUS

Eine Information für Patienten und Angehörige

.....
Zentralbereich Hygiene und Infektiologie der GFO



2019 / 11

Eine Initiative des
GFO Zentralbereich Hygiene und Infektiologie
kontakt@gfo-hygiene.de

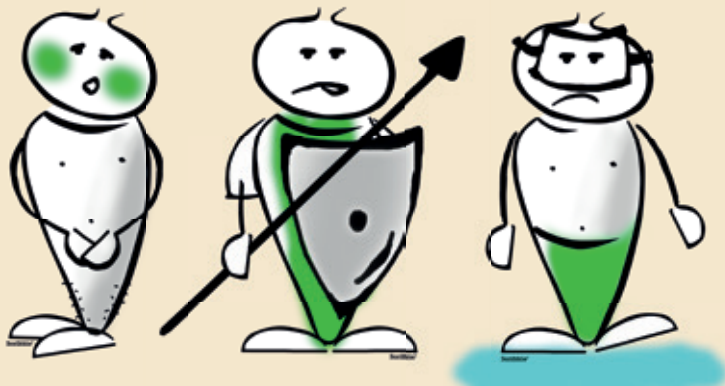
Was bedeutet Hygiene?

Hygiene – ein kleines Wort mit großer Tragweite. Kurzgefasst beinhaltet dieser Begriff Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten und Erhaltung der Gesundheit. Hygienemaßnahmen werden meist präventiv und vorausschauend eingesetzt oder begrenzen Schaden.

Die Krankenhaushygiene ist ein Teil dieses Fachgebietes und schützt Patienten, Betreute und Bewohner sowie das Personal in allen medizinischen, pflegerischen und sozialen Einrichtungen.

Multiresistente Erreger, auch bekannt als MRE, sind heutzutage in aller Munde und stellen ein großes Aufgabengebiet innerhalb der Krankenhaushygiene dar. Der Anstieg dieser Multiresistenzen hat verschiedene Gründe und stellt das Personal, Patienten, Bewohner und auch die Angehörigen vor immer neue Herausforderungen.

Im Zentralbereich Hygiene und Infektiologie unter der Leitung der Krankenhaushygienikerin Dr. Edith Fischnaller, Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin, sorgt sich ein Team aus über 20 ärztlichen und pflegerischen Fachleuten u. a. um die Erstellung und Umsetzung von Hygienestandards in unseren Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, sowie den Kinder-, Jugend- und Altenhilfeeinrichtungen.



Hygiene bedeutet Patientensicherheit

Hygiene und Patientensicherheit sind kein Zufall, sondern das Ergebnis gut ausgebildeter Mitarbeiter, einer funktionierenden Organisation und Planung.

- **Regelmäßige Schulungen und Fortbildungen** transportieren den neuesten Wissensstand und gesetzliche Vorschriften zu allen Mitarbeitern
- Jährlich stattfindender *GFO Hygiene- und Infektiologietag* zur Fortbildung der Hygiene- und ABS-Beauftragten sowie ABS-Experten und alle Interessierte
- Durch eine eigene **Plakat- und Flyerkampagne** des Zentralbereichs ist das Thema Hygiene in den Einrichtungen auch optisch allgegenwärtig
- Die kontinuierliche **Erfassung und Bewertung** hygienerelevanter Daten
- Regelmäßige Überprüfung der Desinfektions- und Reinigungsleistungen mit verschiedenen mikrobiologischen Methoden.

Hygiene ist also kein Zufall, sondern das Ergebnis aus Fortbildung, konsequenter Umsetzung, Überprüfung und Motivation.

- Der jährlich in allen Krankenhäusern stattfindende **Tag der Hände** sensibilisiert alle Mitarbeiter, Patienten und Besucher über die Wichtigkeit der Händehygiene und gibt die Möglichkeit der praktischen Übung.
- Die Erlangung und Erneuerung von **MRE-Siegeln** sichert den hohen Standard im Umgang mit multiresistenten Keimen in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.
- Durch die aktive Teilnahme in regionalen **Netzwerken** sichern wir die Kommunikation mit anderen Einrichtungen und den Gesundheitsbehörden.

Infektiologie bedeutet Therapieoptimierung

Die Infektiologie beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten. Aufgrund der zunehmenden Resistenzbildung vieler bakterieller Erreger und der limitierten Entwicklung neuer Antibiotika ist ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen wertvollen Arzneimitteln von höchster Bedeutung. In vielen wissenschaftlichen Untersuchungen konnte durch einen umsichtigen Umgang mit Antibiotika sowohl das Behandlungsergebnis der betroffenen Patienten, als auch die Resistenzbildung positiv beeinflusst werden. Die kontrollierte Anwendung von Antibiotika in Krankenhäusern und im ambulanten Bereich wird auch als **Antibiotic Stewardship (ABS)** bezeichnet. Bei uns wird dies in einem interdisziplinären Team aus Infektiologen, Hygieneexperten, Mikrobiologen, Apothekern und klinisch tätigen Ärzten durchgeführt.

Durch diese Maßnahmen wird die Qualität der Verordnung von Antibiotika kontinuierlich verbessert, um somit optimale Behandlungsergebnisse und eine Minimierung unerwünschter Wirkungen für den Patienten zu erreichen.

In der GFO werden seit Jahren sowohl einrichtungsspezifische Antibiotika-Leitlinien erstellt und ständig aktualisiert, als auch infektiologische Visiten, Konsile und Fallbesprechungen durchgeführt. Das Team des Zentralbereichs Hygiene und Infektiologie besteht u.a. aus klinisch erfahrenen Infektiologen, Internisten und einer Mikrobiologin. Zusätzlich stehen in jeder Klinik speziell ausgebildete Ärzte, sog. ABS-Experten und Antibiotika-Beauftragte für infektiologische Fragestellungen zur Verfügung.